Niederstadt's
Grocery Store, Regina
Ecke 12. Ave. u. Halifax Str.
— Phone 96 —
empfiehlt sich seinen geehrten alten Kunden und seinen erwünschten neuen Kunden zum Verkauf seiner Waren.
Zur jetzigen Fastenzeit gute und frische
Fische:
Geräuchert, Gebratene, Gekochte, Schellfisch, Heringe, Sardinen, Schellfisch usw.
Käse, Eier und Butter
Fastenzeit ist die Zeit für Buße und Gebet.
Wir verkaufen zu mäßigen Preisen:
Gesetzbücher, Rechtsfälle, Kriege und sonstige erlaubte Sachen
Reelle u. prompte Bedienung

Regina und Umgegend

— Butter oder vielmehr ein Produkt, das man, ohne ihm zu nahe zu treten, mit dem Namen Butter belegen kann, wurde und wird den Hausfrauen Reginas hier verkauft und den Gästen in Hotels und Speisewirtschaften vorgesetzt, und wer es jetzt noch nicht glaubt, der braucht sich nur von unserem Molkerei-Inspektor belehren lassen! Nicht etwa, weil er selbst im Zweifel war, hat dieser Hüter der Nahrungsmittelgesetze sich persönlich einmal von den Bestandteilen der hier zum Verkauf angebotenen Butter überzeugt, sondern weil er den Ungläubigen den Nachweis von der Richtigkeit seiner Ueberzeugung erbringen wollte, und daß er nicht im Irrtum war, zeigt das Resultat der in Ottawa vorgenommenen Analyse des in Frage stehenden Produktes. Das bei Dr. Bow von dort eingelaufene Gutachten sagt zwar nicht, daß man die übersandten Proben als das befunden hat, was man unter erstklassiger Butter versteht, aber daß man derselben das Prädikat „fair" mit Recht erteilen muß. Und das dürfte im 20. Jahrhundert doch für alle Butteressenden oder gebrauchenden Leute schon eine große Beruhigung sein. Heutzutage ist ja alles möglich, wofür Saskatoon einen schlagenden Beweis geliefert hat; denn dort hat man es sogar fertig gebracht, etwas zu verkaufen, was man Butter nannte und schließlich von der Behörde als der Seifenfabrikation schädliches Beiprodukt beschlagnahmt wurde. Lieb Vaterland, magst ruhig sein, Regina's Butter ist noch rein!

— Obwohl die Gebrüder Lee und Herr Hacker ihren Plan, ein Hotel in Lorne Straße zu errichten, aufgegeben haben, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß Regina ein Hotel mit 53 Zimmern bekommen wird, welches annähernd $150,000 kostet, falls die Firma A. F. Brown & Co. einen zusagenden Bauplatz etwa in derselben Nachbarschaft bekommen kann. Herr H. J. Acker interessiert sich für das Aufblühen Reginas in hohem Maße und will mit den Bauarbeiten beginnen lassen, sobald ein günstiger Bauplatz gefunden ist.

— Die Tudhope, Anderson Co. wird in diesem Jahr in Block 124 ein Lagerhaus errichten, und obwohl diese Firma sich noch nicht definitiv entschlossen hat, so ist es doch höchst wahrscheinlich, daß mit den Bauarbeiten schon zeitig im Frühjahr begonnen wird. Die Baukosten des Gebäudes, das eine Fläche von 55 bei 115 Fuß einnehmen soll, werden sich auf mindestens $40,000 belaufen. Der Geschäftsgang der Tudhope, Anderson Co. hat in den letzten beiden Jahren einen solch' gewaltigen Aufschwung genommen, daß die Errichtung eines neuen Lagerhauses zum Unterbringen von Maschinerie jetzt eine direkte Notwendigkeit ist.

— Eine prominente Firma, die nicht nur Backsteine sondern auch Ziegel und Kacheln fabriziert und Filialen in den Ver. Staaten und Ost Canada hat, beabsichtigt, sich in Regina niederzulassen, und hat bereits den Sekretär des hiesigen Stadtrates benachrichtigt, daß die Ausführung ihres Vorhabens nur davon abhängt, ob inbezug auf einen geeigneten Bauplatz und Zufuhr von Wasser und elektrischer Kraft zufriedenstellende Vereinbarungen mit der Stadt getroffen werden können. Die Absicht der in Frage stehenden Gesellschaft, hierher zu kommen, wird dadurch begründet, daß das für die Fabrikation der betreffenden Artikel erforderliche Material in der Umgebung von Regina im Ueberfluß zu finden ist.

— Eine große Konvention der Retail-Kaufleute von ganz Saskatchewan wird am 5., 6. und 7. Mai in Regina abgehalten werden, und die Vorbereitungen dazu haben bereits gute Fortschritte gemacht. Den wesentlichsten Bestandteil des aufgestellten Programmes bildet eine Belehrung, auf welche Weise die Handelsverhältnisse in dieser Provinz vom Standpunkt des Retailer's aus verbessert werden können. Unter andern sollen folgende Themata erörtert werden: Feuerversicherung; Bankwesen; Credit im Wholesale- und Retail-Handel; die Kunst des Verkaufens in Verbindung mit dem Arrangieren von Verkäufen; Einkaufen; vereinfachte Buchführung; alle Gebiete des Frachtwesens; Reklamationen; gewinnbringendes Handhaben von Produkten. Die üblichen Konvention-Raten auf den Eisenbahnen werden für die Teilnehmer gesichert werden, und das Komitee wird für angemessene Unterhaltung sämtlicher Besucher sorgen.

— Bei einer Versammlung der Regina Dental Association, der auch ein Komitee der Schulbehörde beiwohnte, wurden Arrangements zwecks freier zahnärztlicher Behandlung derjenigen Schulkinder erörtert, deren Eltern nicht in der Lage sind, für zahnärztliche Bemühungen zu bezahlen. Am Schluß der Sitzung wurde eine Resolution gefaßt, welche besagt, daß die Schulbehörde ersucht werden soll, für einen Operationsstuhl, das nötige Zubehör und einen hellen Raum in der Alexandra Schule zu sorgen, und daß sich die Zahnärzte von Regina vom ersten Samstag nach dem Installieren des Stuhles jeden Samstag Vormittag eine Stunde der Untersuchung und eventuellen Behandlung derjenigen Kinder (an jedem Samstag höchstens fünf), die nach Erklärung der Krankenpflegerin der Schule mittellos sind, widmen wollen.

— Seitdem die ersten Entwürfe für den neuen Grand Trunk-Bahnhof in Regina angefertigt wurden, hat sich der Verkehr in einem solchen Maße gehoben, daß dieselben bereits zweimal geändert worden sind, und nach den letzten Veröffentlichungen wird die Station anstatt der ursprünglich geplanten zwei Stockwerke fünf haben und eine der schönsten ihrer Art in West Canada sein; denn allein die Baukosten werden annähernd $300,000 betragen. Diese Information kommt von zwei Vertretern der Handelskammer, die kürzlich mit maßgebenden Beamten der G. T. P. eine Konferenz in Winnipeg hatten. Die Pläne sind bereits fertiggestellt und von dem Direktorat der Eisenbahngesellschaft für gut befunden worden. Die Architektur wird mit der an dem neuen Million-Dollar-Hotel „Qu'Appelle" im Einklang stehen, das der Station gegenüber im Wascana Park errichtet werden soll. Die Bauarbeiten sollen derart beschleunigt werden, daß der Bahnhof bereits im nächsten Herbst dem Verkehr übergeben werden kann. Besondere Erwähnung verdienen zwei Einrichtungen, die für die Annehmlichkeit des reisenden Publikums von der höchsten Wichtigkeit sind: Die eine ist ein 800 Fuß langes Schutzdach über dem Bahnsteig und den für den Passagierverkehr benutzten Geleisen, und die andere ein direkter Tunnelgang vom Bahnhof zum Hotel, sodaß man auf dem ganzen Weg vom Zug bis in sein Zimmer gegen die Unbilden der Witterung geschützt ist.

— Der Architekt Ernest Brown von hier ist als Nachfolger von J. F. Robinson, der kürzlich resignierte, zum Hilfsminister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden. Bis jetzt wurde dieser Posten von H. S. Carpenter bekleidet, dem die Stellung des Superintendenten für Straßenbahn übertragen worden ist.

— Herr Peter Lutz aus Lemberg, der sich vor nicht ganz zwei Wochen einer Blinddarmoperation unterzog, ist bereits soweit wiederhergestellt, daß er die Heimreise antreten konnte.

— Professor Norman G. McMurchy wurde als Nachfolger des Herrn Hector Lau, der resigniert hat, zum Prinzipal des Regina Collegiate ernannt und Herr Norman Black zum Vize-Präsidenten. Sämtliche Lehrer erhielten eine Gehaltserhöhung.

— Voraussichtlich wird Regina noch ein großes Warenhaus bekommen. Herr Edward McCarthy hat in der letzten Woche ein Grundstück an der Ecke der 13. Avenue und Albert St. gekauft, und obwohl inbezug auf die Errichtung eines Gebäudes noch nichts definitives bekannt gegeben worden ist, so äußerte sich genannter Herr doch dahin, daß er sich mit dem Gedanken der Durchführung eines derartigen Unternehmens trage. Das in Frage stehende Land kostet $700 pro Fuß, und $20,000 des Kaufpreises wurden in Bar bezahlt.

—Herr T. E. Perrett, der Superintendent der Schulen, ist aus Philadelphia, Pa., zurückgekehrt, wo er der Konvention der Erziehungsbehörden beiwohnte.

— Die hiesige Polizei-Kommission hat beschlossen, das Abhalten von Faustkämpfen zu gestatten, solange dieselben nicht zu Preiskämpfen ausarten.

— William Hillis, der eine ziemlich prominente Stellung in der internationalen Verbrecherwelt einnimmt, wurde letzte Woche von Sergeant Roach gerade in dem Augenblick verhaftet, als er sich in dem hiesigen Rangierbahnhof der C. P. R. auf einen Güterzug schwingen wollte. Hillis, alias James Black, wird von den Behörden in Calgary, Edmonton und anderen Städten Albertas gewünscht, wo er sich an einer ganzen Reihe von Ueberfällen und Räubereien beteiligt haben soll, derenwegen drei von seinen Kumpanen bereits hinter Schloß und Riegel sitzen. Als man seinerzeit Hillis in Hamilton verhaften wollte, waren 8 Polizisten nötig, um dieses Unternehmen durchzuführen, und einer von diesen wurde geschossen, ehe es gelang, den Bandit zu überwältigen. Der Arrestant, welcher auf der hiesigen Polizeistation zugab, der gesuchte Mann zu sein, wird jetzt für die Behörde in Calgary festgehalten.

— Wie uns Herr P. Krauß aus Billinum, Sask. berichtet, ist im Hause des Herrn Michael Beller der Storch eingekehrt und hat ein kräftiges kleines Mädchen gebracht. Mutter und Kind sollen wohlauf sein. (Wir gratulieren.—D. Red.)

— Herr F. F. Koshorek aus Collins, Sask., berichtet, daß jetzt dort zwei tüchtige Deutsche, nämlich die Herren F. Möbis und Paul Adam angekommen sind und sich dort ein Heim zu gründen gedenken, da sie bereits vorigen Sommer dort Land aufgenommen haben. Man ist über diesen Zuwachs in der dortigen Gegend sehr erfreut.

— Chas. Duda von Wolseley war mit Frau zur Landwirtschaftl. Winterausstellung in Regina.

— Herr Fr. Krell von Lockwood, Sask., teilt uns mit, daß er mit Bedauern in den Zeitungen liest, wie man so über die Frauen herzieht, die das Stimmrecht haben wollen. Nach seiner Ansicht sollten Männer sowohl wie Frauen das Stimmrecht haben. Herr F. Krell besuchte mit einer Anzahl von Landsleuten Montana, um Land zu besehen. Es hat ihnen jedoch dort gar nicht gefallen. Herr Krell läßt alle seine Freunde in Arcola, Battleford und Neu-Norfa bestens grüßen.

— Herr Anton Hermann von Indian Head war geschäftshalber in Regina und besuchte seinen Landsmann Johann Koelmel, 1946 Atkins Straße, welchen er leider krank im Bette an Rheumatismus leidend, antraf. Wir wünschen gute Besserung.

— Am Montag, den 17. März hatte Herr Sigmund Karst, von Hawarden, Sask., eine Anzahl von Nachbarn und Gäste um sich versammelt, um sein in jeder Beziehung modernes, neu erbautes Haus auf seiner Farm feierlichst einzuweihen. Zu dieser Feier war auch Herr Jacob Gentner von Hawarden und Herr John Zinkhan von Regina eingeladen, welche auch dieser Einladung gern gefolgt waren. Herr und Fräulein Frida Zinkhan waren schon einige Tage vorher dorthin gefahren und berichteten bei ihrer Rückkehr, daß das Fest einen recht gemütlichen Verlauf genommen hatte. Was immer Keller und Küche bieten konnten, war in reichlichstem Maße von unserem Freund Sigmund und seiner liebenswürdigen Frau aufgetischt worden, denn unser Freund Sigmund läßt sich bei solchen Gelegenheiten nicht „lumpen."

— Ein recht genuß- und abwechslungsreicher Abend wurde den vielen Besuchern geboten, die sich am letzten Sonntag in dem Saal der Halle des deutsch.-kath. Jünglingsvereins eingefunden hatten, wo unter der Regie des Herrn Pfarrer Grötschel „Der verlorene Sohn", ein vieraktiges religiöses Stück mit Gesang und Deklamation, zur Aufführung gelangte. Eingeleitet wurde der Abend durch verschiedene Vorträge auf dem Klavier, worauf die in Regina sehr wohlbekannte Maple Leaf Kapelle bis zum Beginn der Vorstellung konzertierte. In Anbetracht des anfangs an Zahl ziemlich schwachen Stimmenmaterials (ein Teil der Musikanten hatte sich verspätet) muß man zugeben, daß die dargebotenen Leistungen wirklich vorzüglich waren, und so muß dem rührigen Dirigenten, Herrn John Ehmann, unbedingt Anerkennung gezollt werden. Was die Theateraufführung selbst anbetrifft, so ließ sich gleich von vornherein die Sorgfalt erkennen, die auf die Proben verwandt worden war. Ein Teil der Mitwirkenden zeigte nicht geringes schauspielerisches Talent, während der Rest aus seinen kleinen Rollen das zu machen verstand, was man von guten Dilletanten erwarten kann. Das Gesamtspiel war vorzüglich, und so fehlte es auch nicht an dem wohlverdienten Applaus seitens der Zuschauer. Hervorgehoben zu werden verdient in erster Linie Herr Michael Dutkowski, in dessen Händen die Hauptrolle lag und dessen Spiel vor allem im dritten Aufzug geradezu glänzend war; aber auch Frl. Marie Schneider und Herr Jacob Roeßler boten Leistungen, die weit über dem Durchschnitt standen. Es würde zu weit führen, auf jede einzelne Rolle einzugehen, und so sei hier nur noch bemerkt, daß mit der Aufführung ein durchschlagender Erfolg erzielt wurde. Auf vielseitigen Wunsch wird deshalb am nächsten Sonntag um 3 Uhr Nachm. eine Wiederholung stattfinden, und damit möglichst viele Kinder der Vorstellung beiwohnen, hat man den Eintrittspreis für dieselben auf 10 Cents festgesetzt. Die Preise für Erwachsene sind nicht geändert worden.

— Durch Polizeirichter Trant wurde am letzten Donnerstag Fred Gordej für den Prozeß festgehalten, weil er am 7. November 1912 Frank Szatkowski an Montreal Straße und 10. Avenue ermordet haben soll. Unter derselben Anklage stand auch Gordej's Kumpane John Bukoiczuk, der jedoch erst am Samstag dem Supreme Gericht überantwortet worden ist. Der Prozeß der beiden Angeklagten wird im Mai hier in Regina stattfinden. Bukoiczuk erzählte durch den offiziellen Gerichts-Dolmetscher den Hergang des Verbrechens und verwickelte dabei seinen Freund Gordej in die Bluttat. Im Verlauf der Schilderung des Hergangs sagte der Angeklagte, daß er am 7. November 1912 gegen 6 Uhr Abends in Bon's Hotel gegangen sei, wo er Fred Gordej, Mike Gordej und Nick Voloski getroffen habe. Frank Szatkowski wäre mit zwei jungen Leuten ebenfalls im Hotel anwesend gewesen. Dort hätten sie sich verabredet, Szatkowski zu verprügeln, weil derselbe einige Wochen zuvor Voloski geschlagen hatte. Zur Ausführung dieses Planes habe Fred Gordej aus dem Spülapparat in der Toilette des Hotels ein schweres Stück Blei, an dem ein eiserner Handgriff war, herausgerissen. Als Szatkowski das Hotel verließ, seien sie ihm nachgegangen und hätten ihm an der Ecke der Montreal Str. und 10. Ave. so oft niedergeschlagen, bis er liegen geblieben wäre. Fred Gordej habe den ersten Schlag getan, woraufhin er (Bukoiczuk) und Mike Gordej sich ebenfalls auf ihr Opfer gestürzt hätten. Erst später hätten sie durch Nick Voloski erfahren, daß sie Szatkowski totgeschlagen hatten, woraufhin sie nach Swift Current und von dort nach Calgary geflohen wären. Bukoiczuk stellte in seinem Geständnis Gordej als den Anführer der Mordbande hin. Die beiden Angeklagten warten jetzt im hiesigen Gefängnis auf ihren Prozeß.

— Mit einer Sitzung des Exekutiv Komitees wurde am Montag Nachmittag in hiesiger Stadt die 5. Jahreskonvention der „Saskatchewan Educational Association", die bis morgen dauern wird, eröffnet. Die größere Anzahl der Delegaten traf am Montag Abend hier ein, sodaß die auf gestern Vormittag 10 Uhr angesetzte Versammlung der Vereinigung, dem Programm entsprechend, in der City Hall stattfinden konnte. Am Nachmittag wurden Ansprachen gehalten vom Präsidenten, Dr. G. H. Luig, Professor der Mathematik an der Universität Saskatchewan; Dr. Thompson, Regina, über „Gesundheit"; Dr. Robinson, Superintendent des Erziehungswesen in British Columbia, über „Das Schulsystem in British Columbia" und Dr. Judd von der Universität Chicago, der in Amerika eine der bedeutendsten Authoritäten auf dem Gebiete des Erziehungswesen ist. In der Strathcona Schule wurde von Frl. Amy und Frl. Ellis die „Montessori" Methode des Kindergarten-Unterrichts demonstriert, die während der letzten Jahre so großes Aufsehen in der Lehrerwelt erregt hat. Von 4 bis 6 Uhr hielten das Erziehungs-Department und Regina's Lehrer zu Ehren der anwesenden Delegaten im Parlamentsgebäude einen Empfang ab, während am Abend der hiesige Stadtrat der Gastgeber bei einer Vorstellung im Regina Theater war.

Anfertigung schriftlicher Arbeiten: Agreements, Briefe u. s. w. in Englisch und Deutsch
Vertretung als Dolmetscher ::
Auskunftei
An- und Verkauf von Grundeigentum
Walter L. Bean, Regina
Zimmer 301, Dominion Trust Blg.
Ecke 11. Ave. u. Rose

Sichersten Erfolg!! haben alle **Anzeigen** nur im „Sask. Courier"

Briefkasten.

Burenkrieg. — Einer unserer Leser fragte wegen Geschichte des Burenkrieges an. Wir haben Adresse verlegt. Will der Betreffende so freundlich sein und diese nochmals mitteilen, dann werden wir ihm wissen lassen, was wir beschaffen können

* * *

Ambrose.—Brief aus Ambrose erhalten. Keine Namensunterschrift. Wissen nicht, wem wir das Buch senden sollen. Bitten um Angabe des Namens.

* * *

Gesucht wird ein Herr Seigel, der früher in Bulyea einen Futterstall besessen hat. Sollte einer der Leser seine Adresse wissen, so wäre der „Courier" für Einsendung desselben sehr dankbar.

Die Simpson - Hepworth Co., 452 Grain Exchange, Winnipeg,
ist über den ganzen Westen als eine Farmer Company bekannt, weil Dieselben ausschließlich für den Getreide-Besitzer arbeiten um für ihn den höchst möglichsten Preis zu erlangen. Sie sind Ihres Vertrauens würdig, und Sie werden finden, daß dieselben genau und prompt in ihrer Arbeit sind. Senden Sie Ihren Frachtbrief an Dieselben und Sie können sich auf eine gute Bedienung verlassen.

Marktbericht.

Winnipeg, Man., 25. März. — Da infolge der furchtbaren Stürme die Telegraphenverbindungen unterbrochen und die Märkte in England und auf dem Kontinent bis heute geschlossen waren, war der hiesige Markt fast vollständig lahm gelegt. Die Eröffnungspreise waren in Uebereinstimmung mit den amerikanischen Märkten, auf denen die Nachfrage groß war, da man annimmt, daß die Stürme die Ernte in der Winterregion der Vereinigten Staaten schwer geschädigt hat, ¼ bis ⅜ Cent höher.

Zukunfts-Preise.

Weizen:	
Mai	88¾
Juli	89½
Oktober	86½
Hafer:	
Mai	34⅛
Juli	35⅛
Flachs:	
Mai	112¼
Juli	113⅜
Oktober	119½

Kassa Preise.

Weizen:	
No. 1 Northern	86⅛
No. 2 Northern	81⅞
No. 3 Northern	80½
No. 4	77⅝
Futter Weizen	51½
Winter Weizen:	
No. 1	87½
No. 2	84¾
No. 3	81¾
Hafer:	
No. 2 C. W.	32½
No. 3 C. W.	29½
Extra No. 1 Futter	30¾
Gerste:	
No. 3	47½
No. 4	45½
Flachs:	
No. 1 N. W. C.	109¾

Anzüglich.

„Droschke gefällig?" — „Danke, hab's eilig."

— Devot. Prinz (beim Besuch des Städtchens zum Bürgermeister): „Wie ich zufällig höre, sind Sie ja an demselben Tage geboren wie ich?" Bürgermeister: „Ja, Königliche Hoheit, bitte zu verzeihen, es war nicht meine Absicht."

Schiffskarten
von und nach allen Teilen der Welt
Wer seine Familie, Freunde oder Bekannte noch in der alten Heimat hat und Schiffahrtskarten für dieselben kaufen muß, oder wer selber eine Reise nach der alten Heimat unternehmen will, sollte sich stets zuvor an die unterzeichnete deutsche General-Schiffsagentur wenden und um Auskunft ersuchen.
Wir bringen Ihre Familie, Freunde oder Bekannte aus der alten Heimat — ob aus Deutschland, Rußland, Oesterreich-Ungarn, Holland, Belgien, der Schweiz — in der schnellsten und besten Weise nach hier. Unsere europäischen Vertreter geben den Passagieren alle nötigen Reise-Instruktionen, sorgen dafür, daß die Passagiere gute Unterkunft auf dem Schiffe erhalten und schnell vorwärtskommen. Die **Verpflegung** und **Beköstigung** auf unseren Dampfern von geschultem und freundlichem Personal ist allbekannt gut und vorzüglich.
Für Passagiere nach der alten Heimat geschieht die Belegung von Plätzen von hier aus und wende man sich zeitig genug an die unterzeichnete Office.
Niedrigste Preise. Beste Verpflegung. Kein Zwischendeck. Schnellste Beförderung. Drahtlose Telegraphie. Neueste Dampfer. Kabinen und geschlossene Kajüten dritter Klasse. Sicherheitsvorrichtungen und Rettungsboote für alle.
Auskunft in deutscher, englischer und französischer Sprache.
H. E. Lidman Deutsche General-Schiffsagentur Tel. Main 5312 — 349 Main St. **Winnipeg, Man.**

Grundeigentum in Regina, Sask.
ist eine Kapitalsanlage, welche für Sie Geld machen wird. Wir können Ihnen Auskunft über irgend welches Grundeigentum in Regina geben. Wir haben Wohnhäuser, Plätze, Fabrikplätze und Subdivisionen zu verkaufen. Schreibt uns um Grundeigentumspreise in Regina.
Anderson, Lunney & Co. -:- Regina, Sask.

Große Zentral-Fabriken und Holzlager
Bester Platz in Regina, um Türen, Fenster, Aufputzholz, Latten, Kalk, Zement, Schindeln, Baupapier usw. zu kaufen.
Großes Lager. Prompte Bedienung und Ablieferung.
Cushing Bros. Co'y, Ltd., Ecke McIntyre u. Dewdney

Was wollen Sie zur Zerstreuung in freier Zeit lesen?
Soeben große Auswahl neuer Bücher erhalten, wie:
Europäisches Sklavenleben, 940 Seiten stark, nur $1.00.
Die letzten Tage von Pompeji, 370 Seiten stark, 60c.
Die Reise um den Mond, 30c.
Die Hütte am stillen Bach, zwei Bände, 840 Seiten, $1.50.
Die Reise um die Erde in 80 Tagen, 30c.
Abenteuer von 3 Russen, 30c.
Russisch-japan. Krieg, 60c.
Burenkrieg, 35c.
Heldentaten der Buren, 35c.
Zigeuner-Leben, 60c.
Neueste Enthüllungen über den Tod des Kronprinzen Rudolf, 35c.
Kinder der Welt, 2 Bände, geb. $1.00
Hammer und Ambos, zwei Bände, geb. $1.00.
Die Alte und die Neue Heimat, Liederbuch, 35c.
Deutsches Volksliederbuch, 30c.
Soldaten-Liederbuch, 25c.
Turner-Liederbuch, 25c.
Vollständiger Liebesbriefsteller, 25c.
999 Geistesblitze und Leuchtkugeln des Geistes und Witzes, 40c.
Das große Buch der komischen Vorträge, gebunden $1.00.
Untergang der „Titanic", 260 Seiten stark, 35c.
Unter den Wilden, Indianergeschichte, $1.00.
Der weiße Häuptling, $1.00.
30 Stück verschiedene Indianergeschichten, jedes Buch 32 Seiten stark, alle auf einmal $1.25.
Graf Tolstois Werke.
Die Kreuzer Sonate, $1.00.
Krieg und Frieden, $1.00.
Anna Karenina, $1.00.
Eine Liebesheirat, 50c.
Herr und Knecht, 30c.
Wovon die Menschen leben, 30c.
Russisches Soldatenleben, 30c.
Ivan der Narr, 30c.
Der ewige Jude, $1.00.
Unentbehrlich für jedes Haus ist **„Weiße Haus" Kochbuch,** für alle Stände des deutschen Volkes, $2.50.
Neues großes Universal Haus-Doktorbuch, 1650 Seiten mit 300 Bildern, gebunden $2.50.
Der Fertige Rechner—Jedermanns Gehülfe in Kauf und Verkauf, 35c
Amerikanischer Dolmetscher — zum Erlernen der englischen Sprache ohne Lehrer, mit Aussprache, gebunden, 70c.
Deutsch - Englische Briefsteller —Auswahl von Mustern für allgemeine und Geschäftsbriefe, $1.65.
Portofrei versandt.
Außerdem viele andere gute Bücher nur zu haben bei der
Deutsche Buchhandlung und Musikinstrumenten - Geschäft Winnipeg, Man. 350 Main St.
Kataloge über Bücher und Instrumente frei.

Größtes deutsches
Farben- und Tapeten-Geschäft
= im Westen =
Reichhaltiges Lager in canadischen, englischen und amerikanischen Tapeten, Lacken, Stains, Haus-, Fußboden-, Dach-, Emaille- und Zaunfarben; feine Farben für Kunstmalerei, Moresco Calsomine; alle Arten Streichpinsel, Firnis, Terpentin usw.

Hausfarben	$2.50 per Gallone
Malfarben	$1.50 per Gallone
Firnis	$1.00 per Gallone
Terpentin	$1.25 per Gallone

Bei Bestellungen von Tapeten oder Farben gebe man gefl. Länge, Breite und Höhe des Zimmers oder Gebäudes an. Kontrakte für Lackieren, Tapezieren oder Anstreichen von Kirchen, Schulen und Privatgebäuden außerhalb der Stadt werden prompt erledigt. Kostenanschläge unentgeltlich. Auswärtigen Bestellungen wird die größte Aufmerksamkeit gewidmet.
CARL MOLTER -:- -:- REGINA, SASK.
Maler und Anstreicher Phone 1715 1602 Victoria Ave.

Baumaterial
Wir sind in der Lage, Sie mit allem Baumaterial zu versehen. Neues Lager direkt von den Mühlen.
Wir werden gerne alles Material, welches Sie für irgend ein Gebäude brauchen, liefern.
Kommen und sehen Sie uns. Wir sprechen Deutsch.
The Rutley Lumber Comp'y, Ltd., Regina, Sask.
(Ecke Ottawa und South Railway